

TSV-Neuzugang Wladimir Berenhardt erringt die Silbermedaille bei den Deutschen Greco-Ringermeisterschaften der Männer

Herbrechtingen´s Ringerlager kommt derzeit aus dem Strahlen nicht heraus

Zurecht und mehr oder weniger unverhofft gelang unserem prominenten Neuzugang **Wladimir Berenhardt**, welcher Anfang des Jahres vom Regionalligisten KSV Schriesheim an die Brenz gewechselt ist, mit der Erringung der Deutschen Vizemeisterschaft ein grandioses Comeback auf der nationalen Ringermatte.

Ein Kapitel, welches für den „38 Jahre jungen Wladi“ nach seiner letzten und 15. DM-Teilnahme 2016 ad acta gelegt schien. Im Jahr zuvor erklimm Berenhardt mit der Verwirklichung des Deutschen Meistertitels für den ASV Mainz 88 den Zenit seiner Karriere. Zuvor hatte er seit 2001 als Junior und dann bei den Männern u.a. bereits sämtliche DM-Spitzenplätze von 2 bis 5, zumeist für den Rekordmannschaftsmeister VfK Schifferstadt, errungen.

Hie und da kreuzten sich in derselben Gewichtsklasse auch mal die Wege mit dem TSV'ler Christian Fetzer, dem nun frischgebackenen WRV-Landestrainer greco, der den amtierenden Württembergischen Meister Berenhardt nach seinem Landesverbandswechsel für die DM-Teilnahme 2022 begeistern und nominieren durfte.

Die schwarz-rot-goldenen Titelkämpfe der Männer wurden nach 2 Jahren Corona-Break (die letzten wurden 2019 ausgetragen) diesmal in Brandenburg vom RSV Hansa Frankfurt/Oder ausgerichtet. Angestachelt vom eigenen Ehrgeiz und einer eher günstigen Position im Wettkampfbaum nutzte der Neu-TSV'ler **Wladimir Berenhardt** seine Chance in der Gewichtsklasse **bis 67 kg** (9 Teilnehmer) optimal.

Im Viertel- und Halbfinale konnte er seine Gegner Marc Fischer (VfK Schifferstadt / PFZ) und Kutgagan Öztürk (TSG Herdecke / NRW) mit jeweiligen technisch überlegenen Punktsiegen von 9:0 eindeutig distanzieren. Nach diesen souveränen Auftritten traf Wladimir im Finale auf den Deutschen Meister 2018 und 2019, also somit auf den Titelverteidiger, auf Witalis Lazovski vom derzeitigen Serien-Mannschaftsmeister SV Wacker Burghausen, der bereits auch mehrfach die internationale Bühne betreten hat. Im Duell Altmeister kontra aufgehender Stern ging der junge Wahl-Bayer favorisiert in den Endkampf, was mit einem 0:9 Techniksieg über den TSV-Ringer, seinem Titel-Hattrick, überzeugend untermauerte. Bild: TSV-Trainer Eduard Kruse, Vizemeister Wladimir Berenhardt und WRV-Coach Christian Fetzer



Bild: TSV-Trainer Eduard Kruse, Riccardo Caricato, Wladimir Berenhardt und WRV-Landestrainer Christian Fetzer

In seiner neuen Gewichtskategorie **bis 97 kg** (13 Teilnehmer), in die es hinein zu wachsen gilt...von der Besetzung mit etlichen hochklassig aktiven Ringern und Medaillengewinnern bestückt „die Hammergewichtsklasse“ ...hatte sich **Riccardo Caricato** als zweiter TSV-Ringer durch den dritten Platz bei den Landesmeisterschaften das Startrecht verdient.

Er nahm allerdings nach Lage der Dinge eine krasse Außenseiterrolle mit auf die Matte. Im Viertelfinale traf das Herbrechtinger Eigengewächs auf den Bayerischen Meister Vincent Graf (TSV Kottern), gegen welchen er sich bei körperlich physischen Nachteilen, mit einer Technikniederlage letztlich aus dem Wettbewerb verabschieden

musste.

Dies, weil der Allgäuer im Semifinale am späteren Vizemeister David Stumpe (Baienfurt) scheiterte. Graf wiederum fertigte im kleinen Finale Malte Ziegler (Ehningen) mit einem 9:0 Technikerfolg ab und errang nicht unbedingt erwartet die Bronzemedaille. Der TSV-Ringer, für den es in erster Linie um Erfahrung sammeln auf einem „neuen Terrain bei den Brummi's“ ging, reihte sich... diesmal noch... im Hinterfeld der Gewichtsklasse ein.

Henrik-Lars Schmitt, der in den Mannschaftskämpfen für die TSV Herbrechtingen aufläuft, trat für seinen Heimatverein KSV Riegelsberg und damit für das Saarland in einer ebenfalls für ihn neuen Gewichtsklasse **bis 77 kg** (13 TN) erstmalig bei einer Männer-DM in Aktion. Der Deutsche Juniorenmeister von 2019 (damals noch in der Kategorie bis 63 kg) begann in der sogenannten Quali-Runde mit einem 8:0 Techniksieg über Maximilian Becher (Erzgebirge Aue), scheiterte dann allerdings in Außenseiterposition am Deutschen Vizemeister 2019, an Maximilian Schwabe (KSV Pausa / SAS), dem später erneuten Deutschen Vizemeister 2022.

Über die Hoffnungsrunde und da über einen risikolosen 2:0 Punktsieg gegen Robin Bauer (KSV Musberg) stieß Henna, wie er gerne genannt wird, ins kleine Finale um Bronze vor. Hier traf der Saarländer auf den Bundesliga-Ringer Dominik Chelo (ASV Urloffen /SBD), der in den Jahren zuvor 3x den 5. Platz bei den DM's 2017 bis 2019 einnehmen konnte. Der Wahl-Südbadener und ehemals für Asperg und Dewangen (Württemberg) Aktive, warf gegenüber Schmitt seine größere Physis in die Waagschale und sicherte sich mit einem 0:7 Punktsieg erstmals auf dem Podest die Bronzemedaille.

Für „Henna“ Schmitt bedeutet der **5. Platz** im Männersegment unbedingt einen Achtungserfolg. Zuvor hat er bei der Jugend und den Junioren bereits 5 DM-Medailenplätze (2x 1. / 3x 3.) errungen.

Für den frisch in Verantwortung stehenden **WRV-Coach Christian Fetzer** hätte sein Debüt als Landestrainer kaum erfolgreicher verlaufen können.

3 Goldmedaillen, 3x Silber, 1x Bronze und 3x Platz 5 bedeuteten in der **Länderwertung** den **2. Platz** hinter den Bayern.



Bild: Die WRV-Auswahl bei der DM Männer greco 2022 in Frankfurt/Oder

Extrem vorzeigbar die Bilanz...wie lautet doch seine Lebensweisheit als aktiver Ringer und „Stehaufmännchen“ nach etlichen sportlichen Rückschlägen... „wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren“. Dieses Leitmotiv kann er seinen Jungs mit auf den sportlichen Weg geben.

Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen